Kreis-Blatt für den Kreis Gr. Werder

Bezugspreis monatlich 1,30 Danziger Gulden.

Nr. 4 | **Neuteich, den 22. Januar** | **1930**

Am 22. Januar 1930

besteht der Landkreis Großes Werder zehn Jahre. Das bedeutet für seine Bevölkerung eine gleich lange aufgezwungene Trennung vom deutschen Mutterlande und den Stammkreisen Marienburg und Elbing, die nur das Gefühl der Trauer auszulösen vermag. Für die Kreisverwaltung waren es zehn an Arbeit und Mühe reiche Jahre. Sie galten dem inneren und äußeren Aufbau des jungen Gemeinwesens.

Wenn der Kreis nunmehr in das zweite Jahrzehnt seines Daseins geht, so soll dies für jeden Kreiseingesessenen eine ernste Mahnung sein, in den kommenden schweren Jahren jeder an seiner Stelle seine Pflicht zu tun, unerschütterlich in dem Entschlusse, das deutsche Erbe der Vorfahren zu wahren und geleitet von dem Willen, über alles Trennende hinweg dem Wohle des Ganzen zu dienen.

Tiegenhof, den 18. Januar 1930.

Poll
Landrat des Kreises Großes Werder.

Die Mutterkreise Marienburg und Elbing an den Landkreis Großes Werder.

Marienburg, Westpr.,
den 13. Januar 1930.

Der Kreisausschuß Marienburg gedenkt in seiner heutigen Sitzung mit Wehmut an die bereits 10 Jahre währende Zerreissung des alten Kreises Marienburg. Mit tiefem Schmerze fühlen auch wir mit Ihnen täglich die immer blutende Wunde und gedenken mit Stolz unserer früheren Kreisbürger. Wir hoffen, vereint mit dem jetzigen Kreise Grosses Werder weiterhin unsere Mission in der deutschen Ostmark innerhalb und außerhalb der jetzigen Reichsgrenze zu erfüllen. Treue um Treue!

Der Kreisausschuss
des Kreises Marienburg

Rebehn, Landrat
Strich, Paetsch, Rohbeck,
R. Zitzlaff, H. Kroll, Wiehler.

An
die Kreisverwaltung
des Kreises Grosses Werder

Tiegenhof.

Am 10. Januar 1930 jährte sich zum zehnten Male der Tag, an dem durch das Inkrafttreten des Versailler Vertrages der Landkreis Elbing, der in seinem früheren Umfange über 100 Jahre bestanden hat, zerschnitten und von einem grossen Teile seiner Kreiseingesessenen getrennt wurde.

Der zum ersten Male im neuen Jahre versammelte Kreisausschuss des Landkreises Elbing gedenkt mit Wehmut dieses schicksalsschweren Tages, der ein wirtschaftlich zusammengehöriges Gebiet zerriss.

Der Kreisausschuss sowie die Kreisbevölkerung wissen sich eins mit den Brüdern jenseits der Grenze in dem Gefühle der Schicksalsverbundenheit und in der Treue zu deutscher Wesensart.

Elbing, den 17. Januar 1930.

Der Kreisausschuss
des Landkreises Elbing

Cichorius, Landrat
Gehrmann, Kolmsee, W. Damm,
Klink, Volckmann, Ernst Schmidt

An
die Kreisverwaltung
Grosses Werder

in Tiegenhof.

Nr. 3.

Kollekte.

Dem Verein zur Erhaltung der St. Marienkirche in Danzig e. V. in Danzig ist vom Senat die Genehmigung erteilt worden, in der Zeit von sogleich bis zum 31. Dezember 1930 eine Hauskollekte bei den Bewohnern der Freien Stadt Danzig zum Besten der St. Marienkirche abzuhalten.

Die Einsammlung der Kollekte hat durch polizeilich legitimierte Erheber zu erfolgen, die darauf hinzuwirken haben, daß die Eintragungen in die Sammellisten nach Möglichkeit mit Tinte (Tintenstift) erfolgen.

Tiegenhof, den 18. Januar 1930.

Der Landrat

Nr. 4.

Kollekte.

Der Deutschen Studentenschaft der Technischen Hochschule in Danzig-Langfuhr ist vom Senat — Abt. des Innern — die Genehmigung erteilt worden, in der Zeit vom 2. Januar bis zum 31. Januar 1930 eine Hauskollekte bei den Bewohnern der Freien Stadt Danzig zum Besten der dortigen Sportplatzanlagen der Deutschen Studentenschaft abzuhalten.

Die Einsammlung der Kollekte hat durch polizeilich legitimierte Erheber zu erfolgen, die darauf hinzuwirken haben, daß die Eintragungen in die Sammellisten nach Möglichkeit mit Tinte (Tintenstift) erfolgen.

Tiegenhof, den 18. Januar 1930.

Der Landrat.

Druck und Verlag von R. Pech & W. Richert, Neuteich (Freie Stadt Danzig).